



ZTV-Baumpflege 2017 – Ergänzungen – Korrekturen, Teil 1, 30.1.2018

Fachwissen zeichnet sich dadurch aus, dass Sachverhalte gut differenziert werden.

Definition Differenzieren (Duden): genau, fein, bis ins Einzelne unterscheiden

ZTV-Baumpflege (2017) Definition:

Kronensicherungsschnitt	Extreme Einkürzung der Krone von schwer geschädigten Bäumen zur Herstellung der Verkehrssicherheit oder aus Gründen des Artenschutzes ohne Rücksicht auf den Habitus (z. B. kein Schnitt auf Zugast) für einen zeitlich begrenzten Erhalt des verbleibenden Baumes.
--------------------------------	--

Leider wurde diese Definition mit der Kappung verwechselt bzw. gleichgesetzt.

Vorschlag

Kronensicherungsschnitt

Ist in Ausnahmefällen bei schwer geschädigten Bäumen nach Durchführung einer eingehenden Untersuchung die Stand- oder Bruchsicherheit eines Baumes auf andere Weise nicht zu erhalten, sind entsprechend den Erfordernissen zur Herstellung der Verkehrssicherheit Kronenteile oder die gesamte Krone im Grob- und Starkastbereich einzukürzen. Der Habitus soll möglichst der natürlichen arttypischen „Zerfallsphase“ entsprechen. Der Baum oder Baumreste sollen aus Gründen des Natur- und Artenschutzes bewahrt werden. Auch bei dieser Maßnahme ist bei Einkürzungen weitgehend auf Zug- oder Versorgungsast zu schneiden. Im unteren Kronen- oder Stämmelbereich bestehende Äste oder Triebe sind zu erhalten. Das Ausmaß der Einkürzung ist anzugeben (vgl. FLL 2006; KLUG 2016). [Im Unterschied zum *Rückschnitt zum Baumtorso* verbleibt eine Restkrone].

Ergänzungen

Rückschnitt zum Baumtorso

Alternativ zu einer Fällung können vor allem aus Gründen des Artenschutzes Stammteile von einigen Metern erhalten werden. Der Eingriff ist durch eine vorhergehende eingehende Untersuchung oder eine intensive visuelle Kontrolle eindeutig zu begründen.

[Im Unterschied zum Kronensicherungsschnitt verbleiben nur Stammteile, Kronenteile dürften nur noch in wenigen Fällen oder nur in geringer Ausdehnung vorhanden sein. Für diesen Rückschnitt sollte nicht der Begriff Kappung verwendet werden, da Kappung eindeutig eher als nicht fachgerechte Maßnahmen definiert werden.]

Korrekt

Kappung

Umfangreiches, baumzerstörendes Absetzen der Krone ohne Schneiden auf Zugast und ohne Rücksicht auf Habitus und physiologische Erfordernisse (FLL 2017).

Literatur

FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau), 2006 / 2017: ZTV-Baumpflege: Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege

KLUG, P. (2016a): Vorschlag zur Definition von Kroneneinkürzungen. In DUJESIEFJKEN (Hrsg.): Jahrbuch der Baumpflege 2016, S. 263-269.

KLUG, P. (2016b): Praxis Baumpflege – Kronenschnitt an Bäumen. 216 S., Arbus-Verlag, Bad Boll, 3. Aufl..

Peter Klug

Diplom-Forstwirt, v. RP FR ö.b.v. Sachverständiger für Baumpflege - Verkehrssicherheit von Bäumen - Gehölzwertermittlung

Lebenszyklen bei Bäumen



Kronensicherungsschnitt



2011



2016

Kronensicherungsschnitt Silber-Pappel mit über 6 m Stammumfang. Der Baum sollte gefällt werden. Stattdessen wurde die Krone bis weit über Starkastbereich eingekürzt.

Rückschnitt zum Baumtorso



Natürliche Entwicklung



Ein Kronenteil der Silber-Linde ist ausgebrochen. In der Vergabelung wurde der Brandkrustenpilz festgestellt. Die Linde wurde zum Baumtorso eingekürzt. Im Unterschied zum Kronensicherungsschnitt verbleibt nur ein Stammteil. Die weitere Schnittmaßnahme wird der etwa dreijährige Kopfschnitt sein (Entnahme der Triebe)

Kappung



Kappung: willkürliches Absetzen der Krone ohne Rücksicht auf Habitus und ohne Schnitt auf Versorgungsast

Übertriebenes Absetzen und damit als Kappung zu bezeichnen. Zwar war die Linde geschädigt, aber eine fachgerechte Kroneneinkürzung wäre ausreichend gewesen.



© P. Klug, 2018

Diplom-Forstwirt, v. RP FR ö.b.v. Sachverständiger für Baumpflege - Verkehrssicherheit von Bäumen - Gehölzwertermittlung